



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 03.07.2024
– Auszug aus Drucksache 19/2784 –**

Frage Nummer 22

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Katharina
Schulze**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, anhand welcher Kriterien wurde festgestellt, dass ein einziger Notfallcontainer für Kulturgüter ausreichend für alle Museen in Bayern ist, mit welchen Mitteln (über den Notfall-Container hinaus) die Staatsregierung den neuen Notfallverbund für Kulturgüter unterstützt und ob Erkenntnisse darüber vorliegen, an welchen Standorten Kulturgüter eventuell von Hochwasserereignissen bedroht sind (bitte auflisten nach Regierungsbezirken und Gefahrenstufe)?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Ein Notfallcontainer ist bestellt. Zusätzlich ist die Anschaffung eines zweiten reinen Bergungscontainers geplant. Die beiden Container werden dann nach aktuellem Planungsstand voraussichtlich 2025 zum Abruf bereit. Die Beschaffung von Notfallcontainern ist ein komplexer Vorgang, da u. a. grundlegende Fragen zu Standort, Betrieb und Einbindung in die Alarmierungswege der Feuerwehr sowie Folgefinanzierungen und Personalfragen geklärt werden müssen. Die Container sind bayernweit einsetzbar. Ein weiterer Ausbau der Infrastruktur und logistischen Anbindung werden ebenfalls geprüft.

Über konkrete Erkenntnisse zu Standorten, an denen potenzielle Hochwasserereignisse Kulturgüter spezifisch bedrohen, verfügt das Staatsministerium nicht.